

Friedrich Hielscher

(13a) Műnnerstadt, den 9. 7. 59
Leitschuhweg 1

Lieber Karl,

jetzt kommt die Weihnachtspost oder vielmehr die Antwort darauf an die Reihe und Du gleich hinter Paula Sack, der Witwe Gustav Sacks. Erinnerst Du Dich wohl? Meine Nibelungen werden, vielleicht, bald fertig sein. von der Zuflucht der Sünder ist ein kleiner Auszug in der Reihe der Gubener Humanisten erschienen. Niekischs Buch kenne ich nicht. Die neuen Aufzeichnungen der Brüder Jűnger sind ansprechend wie immer. Hin-gegen "Davids Harfe" ist ein unverschűmtes antisemitisches Machwerk, nicht auf die grobe Streicher-Weis, nein, im hűheren Tone mit erlogener Gutwilligkeit; aber in der infamen Ausdeutung der Jammer-Wahl, die ich auf S. 362 und 365 beschreibe, der Wahl, vor der Rosenblatt und Rumkowski standen: als ob sie mit dem Leben der ~~xxxxx~~ Schwachen sich selbst hűtten retten wollen, in dieser Deutung tritt der Lump offen zu Tage; und daB er die Unverschűtheit besessen hat, sich auch noch in einem Schmeichelbriefe an mich zu wenden, macht ihn mir besonders lieb und wert. Ich werde der Wiener Library zu guter Stunde schreiben, was ich von dem Herrn halte. Und da bleibt kein Auge trocken, worauf Du Dich verlassen kannst. Mann, wie kommst Du nur darauf, diesen Schmarren noch dazu angesichts seines Schluder-Deutsches, fűr anstűndig zu

halten? Sed interdum dormit Homerus. Und deswegen keine Feindschaft nicht. Daß der Kerl sich auf Buber und mich ~~sucht~~ noch zu berufen wagt, schlägt dem Faß die Krone ins Gesicht.

Du aber solltest ab und an wieder einmal hier aufkreuzen, damit Du auf dem Laufenden bleibst, bevor der Dritte Weltkrieg von Adewohl und Grotenauer vom Zaune gebrochen wird.

Bis dahin - bis zum Wiedersehen, meine ich, nicht bis zum Dritten Weltkriege; der hat noch ein bißchen Zeit, so Gott will; verdient hat die Galgenfrist (weder Moskau noch Washington - grüßt Dich herzlich von Haus zu Haus) Dein

L. W. J. Stambouly

St. J. J.

Friedrich Hielscher

(13a) M \ddot{u} nnerstadt, den 9. 7. 59
Leitschuhweg 1

Lieber Karl,

jetzt kommt die Weihnachtspost oder vielmehr die Antwort darauf die Reihe und Du gleich hinter Paula Sack, der Witwe Gustav Sacks. Es innerst Du Dich wohl $\frac{1}{2}$ Meine Nibelungen werden, vielleicht, bald fertig sein, von der Zuflucht der S \ddot{u} nder ist ein kleiner Auszug in der Reihe der Gubener Humanisten erschienen. Niekischs Buch kenne ich nicht. Die neuen Aufzeichnungen der Br \ddot{u} der J \ddot{u} nger sind ansprechend wie immer. Es gegen "Davids Harfe" ist ein unversch \ddot{a} mtes antisemitisches Machwerk, nicht auf die grobe Streicher-Weis, nein, im h \ddot{o} heren Tone mit erlogener Gutwilligkeit; aber in der infamen Ausdeutung der Jammer-Wahl, die ich auf S. 362 und 365 beschreibe, der Wahl, vor der Rosenblatt und Runkel standen: als ob sie mit dem Leben der ~~W~~ Schwachen sich selbst h \ddot{a} tten retten wollen, in dieser Deutung tritt der Lump offen zu Tage; und da β er die Unversch \ddot{a} theit besessen hat, sich auch noch in einem Schmeichelbriefe an mich zu wenden, macht ihn mir besonders lieb und wert. Ich werde der Wiener Library zu guter Stunde schreiben, was ich von dem Herrn halte. Und da bleibt kein Auge trocken, worauf Du Dich verlassen kannst. Mann, wie kommst Du nur darauf, diesen Schmarren noch dazu angesichts seines Schluder-Deutsches, f \ddot{u} r anst \ddot{a} ndig zu

halten ? Sed interdum dormit Homerus. Und deswegen keine Feindschaft nicht. Daß der Kerl sich auf Buber und mich ~~aus~~ noch zu berufen wagt, schlägt dem Faß die Krone ins Gesicht.

Du aber solltest ab und an wieder einmal hier aufkreuzen, damit Du auf dem Laufenden bleibst, bevor der Dritte Weltkrieg von Adewohl und Grotenauer vom Zaune gebrochen wird.

Bis dahin - bis zum Wiedersehen, meine ich, nicht bis zum Dritten Weltkriege; der hat noch ein bißchen Zeit, so Gott will; verdient hat die Galgenfrist (weder Moskau noch Washington - grüßt Dich herzlich von Haus zu Haus) Dein

L. W. I. G. A. B. U. B. E. R.

H. G. I. L. G. E. R.

Munnerstadt, den 15.3.60

Lieber K.O. ! Na, das ist vernünftig. Munnerstadt liegt 60 Kilometer nördlich von Würzburg, 30 km. nördlich von Schweinfurt und 12 km. östlich von Kissingen. Da ich ausgerechnet im Mai und im Juni meist besetzt bin, schlage ich Dir vor, herzukommen. Und zwar habe ich noch frei den 13. oder den 14. Juni: nach Deiner Wahl. Je eher Du wählen kannst, um so besser ist es. Bringst Du Deine liebe Frau mit ? Wir würden uns sehr freuen. Gib Bescheid, damit wir auch rechtzeitig ein Zimmer im (ebenso guten wie billigen) Fränkischen Hof bestellen können. Bis dahin herzlich von Haus zu Haus

Dein Alf.

Absender:
(Vor- und Zuname)

Friedrich Hilscher

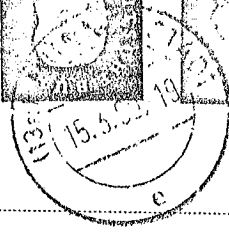
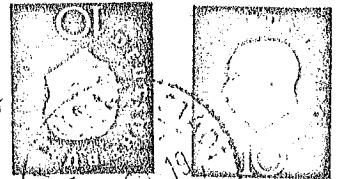
(13a) Männerstadt

Beltshuhweg 1

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer,
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Postkarte



Herrn

K. O. Paetel

68-43 Burns Street

() Forest Hills

N. Y.

U. S. A.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer,
bei Untermietern auch Name des Vermieters